

Tipps vom Doc

Covid-Impfung unter 12? Infos und Antworten

Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) hat den Covid-Impfstoff von BioNTech/Pfizer für Kinder von 5 bis 12 Jahren zugelassen. Hierzu ein paar Bemerkungen und Informationen.

Auch wenn die pandemische Lage im Moment katastrophal ist, so muss nochmals erwähnt werden, dass Kinder hierfür keine Verantwortung tragen. Und es kann nicht sein, dass Maßnahmen bei Kindern als Lösungsansatz für das pandemische Geschehen herangezogen werden. **Dies ist, verdammt noch mal, Aufgabe von uns Erwachsenen!** Und ich habe überhaupt keine Lust zu diskutieren, wie mehr oder weniger sinnvoll die Impfung von Erwachsenen für das pandemische Geschehen ist. Ist meinen Augen ist eine hohe Durchimpfungsquote bei den Erwachsenen der einzige rasche Weg heraus aus der Pandemie. Wir Erwachsenen müssen uns hier an die eigene Nase fassen. Punkt.

Und dann haben wir auch mehr Zeit, über Maßnahmen bei Kindern nachzudenken und dies auch mit der gebotenen Ernsthaftigkeit zu tun. Genau dies forderte auch Prof. Jörg Dötsch, Direktor der Uni-Klinik Köln und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) in der „Zeit“.

Herr Dötsch weist auch zurecht darauf hin, dass wir im Moment nicht mal kindgerechte Injektionsfläschchen des Impfstoffes haben. Mit deren Auslieferung wird erst Mitte Dezember gerechnet. Eine Verwendung der Erwachsenen-Injektionsfläschchen wird von der DGKJ explizit nicht angeraten. Bis Mitte Dezember erwarten wir auch eine Aussage der Ständigen Impfkommission (Stiko). Wir in unserer Praxis haben beschlossen, dass wir ohne eine entsprechende Empfehlung der Stiko Kinder unter 12 Jahren nicht impfen werden.

Zur anstehenden Stiko-Empfehlung ist auch zu sagen, dass insbesondere bei Kindern unter 12 Jahren darauf zu achten ist, dass die soziale Teilhabe auf keinen Fall vom Impfstatus abhängen darf. Dies hat die Stiko auch bei den 12- bis 17-Jährigen so empfohlen, aber die Politik hat diese Empfehlung in den letzten Wochen konsequent ignoriert. Dies kann man z. B. in Bayern sehen, wo Jugendliche einer flächendeckenden 2G-Regelung ausgesetzt sind. In Baden-Württemberg ist dies für den 1. Januar 2022 ebenfalls angekündigt.

Was kann es für Gründe geben, Kinder unter 12 Jahren zu impfen?

1. Vorerkrankte Kinder oder Kinder mit extremem Übergewicht, bei denen ein schwerer Verlauf droht.
2. Kinder aus Haushalten mit Risikopatienten.
3. Wenn bei Eltern die Sorge vor einer Covid-Erkrankung ihrer Kinder so groß ist, dass das soziale Leben der Kinder eingeschränkt wird. In diesen Fällen sollte die Situation mit den Eltern besprochen werden, hier kann eine Impfung die Lösung sein.

Ähnlich wie Prof. Dötsch in der „Zeit“ möchte ich mit einer positiven Botschaft schließen: Stand heute, liebe Eltern, ist die Wahrscheinlichkeit, dass ihr Kind schwer an Covid erkrankt, sehr, sehr gering. Und die Wahrscheinlichkeit, dass es an der Impfung Schaden nimmt, ist ebenfalls sehr, sehr gering.

Weiterlesen bei der DGKJ / „Zeit“:

www.dgkj.de/detail/post/sars-cov-2-impfung-bei-5-bis-11-jaehrigen-kindern

www.dgkj.de/fachinformationen-der-kinder-und-jugendmedizin-zum-corona-virus/neues-aus-der-corona-task-force

www.zeit.de/2021/48/impfung-kinder-fuenf-bis-sechsjaehrige-corona?utm_referer=https%3A%2F%2Fwww.google.de